

Königs Erläuterungen und Materialien
Band 396

Erläuterungen zu

Isabel Allende

Das Geisterhaus

von Magret Möckel

C. Bange Verlag – Hollfeld

Herausgegeben von Klaus Bahners, Gerd Eversberg
und Reiner Poppe

Hinweis der Herausgeber:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen
Neuregelung angepasst.

1. Auflage 1999

ISBN 3-8044-1663-2

© 1999 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Printed in Germany

INHALT

1. Zu Leben und Werk Isabel Allendes	
1.1 Entstehungsumstände des Romans <i>Das Geisterhaus</i>	5
1.2 Biografische Angaben zu Isabel Allende	6
2. Zum Text	
2.1 Aufnahme des Romans	10
2.2 Inhaltsangabe der einzelnen Kapitel	14
2.3 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
2.4 Personencharakterisierung	63
2.4.1 Clara	63
2.4.2 Esteban Trueba	65
2.4.3 Kennzeichnung weiterer im Roman auftauchender Personen	67
3. Aspekte des Romans	
3.1 <i>Das Geisterhaus</i> als Zeitroman	78
3.2 Autobiografische Bezüge	87
3.3 Inhaltliche Aspekte	91
3.3.1 Schweigen, Reden und Schreiben	91
3.3.2 Geschichten erzählen	96
3.3.3 Gestaltung der Männer und Frauen im <i>Geisterhaus</i>	99
3.3.4 Ein Haus der Geister	105
3.4 Formale Gestaltung des Romans	107
3.4.1 Erzählhaltung:	107
3.4.2 Genre und Stil des <i>Geisterhauses</i>	110
4. Literatur (-Auswahl-)	115

1. ZU LEBEN UND WERK ISABEL ALLENDES

1.1 Entstehungsumstände des Romans *Das Geisterhaus*

Das Geisterhaus, Isabel Allendes erster Roman, entstand im Exil, in das Isabel Allende nach dem Militärputsch und dem Tod ihres Onkels, des Präsidenten Salvador Allende, gehen musste. In diesem Roman verarbeitet sie sowohl ihre persönliche Kindheit als auch die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen ihres Heimatlandes Chile. Auslöser dieses Romans war ein langer Brief an ihren geliebten Großvater, den sie, obwohl er im Sterben lag, nicht besuchen konnte. In *Paula* beschreibt Isabel Allende für ihre todkranke Tochter die Begleitumstände dieses Romans:

„Heute ist der 8. Januar 1992. An einem Tag wie heute vor elf Jahren fing ich in Caracas einen Brief an, um mich von meinem Großvater zu verabschieden, der im Sterben lag mit einem Jahrhundert Kampf auf dem Buckel. Seine festen Knochen widerstanden noch, obwohl er sich seit langem darauf vorbereitete, der Meme¹ zu folgen, die ihm von der Türschwelle aus winkte. Ich konnte nicht nach Chile zurück, aber es kam nicht in Frage, ihn mit dem Telefon zu nerven, das er so verabscheute, und ich wollte ihm doch sagen, er solle ganz beruhigt sein, nichts würde verlorengehen von dem Schatz an Geschichten, die er mir im Laufe unserer Freundschaft erzählt hatte, ich hätte nichts vergessen. Bald danach starb der alte Mann, aber das Erzählen hatte mich erwischt, und ich konnte mich nicht mehr stoppen, eine andere Stimme sprach durch mich, ich schrieb in Trance, mit dem Gefühl, ein Wollknäuel zu entwirren, und mit derselben Dringlichkeit, mit der ich auch heute schreibe. Am Ende des Jahres waren fünfhundert Seiten zusammengekommen, und ich begriff, daß das mehr als ein Brief war, also verkündigte ich der Familie schüchtern, ich hätte

1 Dies ist der Kosenamenname der Großmutter Isabel Allendes.

ein Buch geschrieben. ‚Wie ist der Titel?‘ fragte meine Mutter. Wir stellten eine Liste auf, aber wir konnten uns auf keinen Titel einigen, und schließlich hast du, Paula, eine Münze geworfen, um die Sache zu entscheiden. So wurde mein erster Roman, Das Geisterhaus, geboren und getauft, und so machte ich mich vertraut mit dem unheilbaren Laster des Geschichtenerzählens. Das Buch rettete mir das Leben.“²

Der Roman wurde der Anfang der weltweiten Anerkennung und Popularität der Schriftstellerin Isabel Allende. Sie wurde damit eine der ersten weiblichen lateinamerikanischen Schriftstellerinnen von Weltruhm.

1.2 Biografische Angaben zu Isabel Allende

- | | |
|-------------|---|
| 1942 | Geburt Isabel Allendes am 2. August in Lima (Peru). Sie ist das älteste Kind von Tomas Allende (chilenischer Diplomat) und Francisca Llona. Geschwister: Pancho und Juan. |
| 1945 | Trennung der Eltern. Isabel Allende kehrt mit ihrer Mutter und ihren zwei Geschwistern nach Santiago de Chile zurück und verbringt einen großen Teil ihrer Kindheit im Haus der Großeltern. |
| 1953 | Umzug nach La Paz (Bolivien). Mutter begleitet ihren Lebensgefährten, einen chilenischen Diplomaten, mit ihren Kindern dorthin. |
| 1956 | Umzug der Familie nach Beirut. |
| 1958 | Rückkehr nach Santiago de Chile. |

2 Isabel Allende, Paula, suhrkamp taschenbuch, Frankfurt a. Main 1998, S. 16 f

- 1960** Mitarbeit im Informationsdienst der FAO (UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft), Fernsehmoderation.
- 1962** Heirat mit dem Bauingenieur Michael Frias.
- 1963** Geburt der Tochter Paula.
- 1965** Studienaufenthalt in Genf und Brüssel.
- 1966** Reise durch Europa, Rückkehr nach Chile und Geburt des Sohnes Nicolas.
- 1968** Redakteurin der einzigen feministischen Zeitschrift Chiles, *Paula*;
Herausgeberin einer Kinderzeitschrift (*Mampato*) bis 1975
- 1970** Ihr Onkel, Salvador Allende, wird Präsident der Unidad Popular-Regierung in Chile
- 1971** Uraufführung ihres Theaterstücks *El Ebajador* (Der Botschafter)
Großer Erfolg ihrer musikalischen Revue *Cafe-Konzert*.
- 1972** Fernsehmoderation (bis 1975), Reportagen, Diskussionsrunden im Fernsehen
- 1973** Uraufführung der Theaterstücke *La Balada de Medio Pelo* (Die Ballade vom halbseidenen Aufstieg) und *Yo soy la Transito Soto* (Ich bin Transito Soto) Tod ihres Onkels Salvador Allende nach dem Militärputsch am 11. September.
- 1974** Herausgeberin einer chilenischen Filmzeitschrift und Autorin verschiedener Kinderbücher.

- 1975** Uraufführung des Stückes *Los siete espejos* (Die sieben Spiegel).
Beginn des Exils in Caracas (Venezuela). Ende des Exils: 1988.
- 1981** Tod des Großvaters, Brief an ihn (wird zur Grundlage des *Geisterhauses*).
- 1981** Erscheinen des ersten Romans *La casa de los esperitos* (Das Geisterhaus, dt. 1984) in Spanien.
- 1984** Erscheinen ihres zweiten Romans *De amor y de sombra* (Von Liebe und Schatten, dt. 1986); Kindergeschichten. Wahl der Autorin von *BuchMarkt* und *Buchreport* zum *Autor des Jahres*, *Das Geisterhaus* zum *Buch des Jahres*.
- 1986** Wahl der Autorin von *BuchMarkt* zum *Autor des Jahres*, *Von Liebe und Schatten* zum *Buch des Jahres*.
- 1987** Erscheinen des Romans *Eva Luna* (Eva Luna, dt. 1988) Scheidung von Michael Frias.
- 1988** Heirat mit dem Rechtsanwalt William Gordon in San Francisco.
- 1989** Erscheinen der Erzählsammlung *Cuentas de Eva Luna* (Geschichten der Eva Luna, dt. 1990). Aufnahme in die chilenische *Academia de Lengua*.
- 1991** Erscheinen des vierten Romans *El Plan Infinito* (Der unendliche Plan, dt. 1992)
Ehrenprofessur der Universität Chile und Ehrendoktorwürde der NY State University.
Erkrankung ihrer Tochter Paula.

- 1992** Tod der Tochter Paula in Madrid.
- 1993** Verfilmung des *Geisterhauses* (Regie: Bille August).
- 1994** weitere Auszeichnungen und Ehrendoktorwürden.
Verfilmung von *Von Liebe und Schatten* (Regie: Betty Kaplan).
Erscheinen von *Paula* (Paula, dt. 1995). (Verfilmung und Theaterversion von *Paula* in den USA).
- 1997** Erscheinen von *Afrodita. Cuentos, recetas y otros afrodisiacos* (Aphrodite – Eine Feier der Sinne, dt.1998).
- 1998** Wahl des *Geisterhauses* zum *Roman des Jahrhunderts* vom Suhrkamp Verlag.